

## Jahresbericht 2013 des Präsidenten

«insieme» heisst «zusammen» und nur zusammen sind wir stark ! Diese Stärke und dieses Zusammenhalten wurde Ende 2013 im Kanton Bern von den Behindertenverbänden gefordert, um damit die rigorosen Sparmassnahmen, welche der Regierungsrat beschlossen hatte, im Grossrat abzuwenden. Am 18. November wurde zu Beginn der Session mit einer stillen aber sehr eindrücklichen Demonstration vor dem Rathaus in Bern den Grossräten klar gemacht, dass die Behinderten, die Angehörigen der Behinderten und die Behindertenverbände diese Sparmassnahmen nicht akzeptieren können. Hinter den Kulissen waren zahlreiche Mitglieder der Behindertenverbände aktive und knüpften Kontakte zu den Grossräten um diese Sparmassnahmen zu verhindern. Der Grosse Rat zeigte in der Diskussion und in der Abstimmung Verständnis für die Behinderten und verzichtete darauf die Sparschraube hier anzusetzen. Die Behinderten und ihre Angehörigen, sowie die Behinderteninstitutionen sind noch einmal mit einem blauen Auge davon gekommen. Aber die Gefahr ist noch nicht endgültig gebannt : da die Schweizerische Nationalbank für 2014 keine Zahlungen an die Kantone und den Bund vornehmen kann, fehlen dem Kanton Bern weitere Millionen, welche bereits im Budget als Einnahmen verbucht wurden. Aus diesem Grund müssen wir alle die politischen Entwicklungen im Kanton Bern aufmerksam verfolgen und uns gut überlegen, welche Regierungsräte und Grossräte wir für die neue Amtsperiode wählen wollen. Ich gebe hier keine Empfehlungen ab, denn jede und jeder soll selber entscheiden, wen sie oder er wählen will. Wichtig ist, dass wir alle an die Urne gehen und von unserem Wahlrecht gebrauch machen. Auf Bundesebene wurde mit der Zustimmung zur UNO-Behindertenrechtskonvention durch National- und Ständerat der Weg frei zur Ratifizierung. Dies ist sicher auch ein Meilenstein.

Der Vorstand unseres Vereins traf sich wieder zu insgesamt fünf Sitzungen, davon einer Strategiesitzung. Unser Ziel, den Vorstand mit ein bis zwei neuen Mitgliedern zu ergänzen, haben wir leider verfehlt. Daher sind wir nach wie vor auf der Suche und wären erfreut, wenn Personen, die sich für die Anliegen von geistig Behinderten aktiv einsetzen möchten, sich bei unserer Sekretärin melden um dann als Gäste in unserem Vorstand zu schnuppern.



*Eduard Ammann*

Auch im 2013 haben wir wieder sehr erfolgreich Schoggiherzen verkauft und damit einen Betrag von insgesamt CHF 4'300.– für unseren Verein verbuchen können. An dieser Stelle möchte ich allen die am Schoggiherzenverkauf beteiligt waren herzlich für ihren grossen Einsatz danken. Danken möchte ich aber auch allen, die ein oder mehrere Herzen gekauft haben. Ein weiterer Dank geht in diesem Zusammenhang auch an alle SpenderInnen und Spender, die unseren Verein auch im 2013 wieder unterstützt haben.

Mit diesen Spendengeldern können wir unter anderem auch unseren jährlichen Ferienpass für Schüler der HPT Biel und der HPS Lyss durchführen. Im Frühling 2013 haben insgesamt 24 Kinder in Kursen zu den Themen «Tiere aus Ton modellieren», «Spass und Spiel mit Farben, Formen und Bewegung» und «Theater» teilgenommen. Im Sommer hatten wir in den Kursen Lamatrekking (wiederum ein «Hit»), Musik, Reiten, Plauschtage und China und die 5 Elemente total 33 Kinder welche mit grosser Begeisterung und viel Freude teilgenommen haben. An dieser Stelle geht mein besonderer Dank an die Organisatorin dieser Kurse, Cécile Kamber, und natürlich an alle LeiterInnen und Leiter der Kurse mit ihren Helfern.

Am Samstag 7. September 2013 organisierten wir einen Tanznachmittag mit dem

Orchester «wiuds höi». Alle TeilnehmerInnen und Teilnehmer verbrachten einen tollen Nachmittag mit viel Musik und Tanz, sowie einem feinen Z'vieri. Wir vom Vorstand hatten selbst so viel Freude, dass wir uns entschlossen haben, diesen Anlass auch im 2014 nochmals durchzuführen. Wir hoffen, dass wieder möglichst viele teilnehmen und sich an den Darbietungen dieser Band erfreuen können.

Wir haben auch im 2013 wieder den Verein LadenBistro finanziell unterstützt. Dieser Betrieb konnte sich im vergangenen Jahr gut weiter entwickeln, wird aber auch in den kommenden Jahren auf grosszügige Spenden angewiesen sein. Die Integration von Behinderten in einen Arbeitsprozess und in die Gesellschaft ist dem Verein LadenBistro Biel ein grosses Anliegen und er setzt alles daran, um auch in Zukunft diese Idee weiter verfolgen zu können.

insieme Biel-Seeland konnte im vergangenen Jahr wieder viele Spenden verbuchen. Bei allen Mitgliedern und Gönnern bedanke ich mich im Namen des Vereins für die finanzielle Unterstützung. Ein grosser Dank gebührt allen Vorstandsmitgliedern, die sich unermüdlich für unseren Verein einsetzen. Die Zusammenarbeit war wieder ausgezeichnet und erfolgreich.

Wir sind nicht nur «insieme» – wir leben auch «insieme»!



## Ferienpass Frühling 2013

### Einen Tag rund ums Theater

Bei schönstem Frühlingswetter erwachte die Theaterlaune sehr schnell! Ungeahnte Figuren wurden zum Leben erweckt, heldenhafte Wettkämpfe geführt, Rapunzels Mähne wurde geschnitten und mindestens 7 auf einen Streich erledigt.

Es war einmal... eine zufriedene Gruppe mit viel Fantasie und Spiellaune!

*Isa Nydegger*

### Tiere aus Ton modellieren

Die Kinder versuchen nach eigener Vorstellung ein Tier zu formen und die Oberfläche reliefartig (Hölzchen, Schrauben, Naturmaterialien) zu verzieren. Gemeinsam besprechen wir die typischen Merkmale des jeweiligen Tieres. Auf Wunsch einiger Kinder forme ich ein kleines Modell vor. Ein witziges, lustiges oder spannendes Tiermärchen rundet jeden Tag ab. Mit Freude dürfen die Kinder einige Möglichkeiten zum Bearbeiten, Gestalten eines plastischen Materials erfahren, erproben.

*Th. Lüthi*



## Ferienpass Sommer 2013



### Erlebe China und die 5 Elemente

Einen eigenen Klopfakupressurpunkt zu finden, welcher mich bei Unwohlsein, Angst oder Stress unterstützt war das Hauptthema dieses Tageskurses. Zudem beschäftigten wir uns mit den Fragen: «Was gibt und was nimmt mir Energie?» und wie setze ich dann diese «Zauberpunkte» ein? Voller Freude und motiviert bemalten die Teilnehmer auch chinesische Essensstäbli, lernten Schriftzeichen, Esswaren, Glücksbringer, die Elemente der Chinesischen Gesundheitslehre und vieles mehr kennen. Dies war wirklich ein gelungener Tag!

*Mirjam Gerber*



### Musik

Rund um eine Bären Geschichte sangen wir Lieder, tanzten und spielten auf vielen verschiedenen Musikinstrumenten. Leider war das Schulzimmer, wie befürchtet zu klein für eine so lebendige Schar Kinder... wir waren froh, dass wir die «Bärenhöhlen» ab und zu nach draussen verlegen konnten, an diesem strahlend schönen Sommertag.

*Sylvia Kürsteiner*

### Heilpädagogisches Reiten 1

Was für freudige Tage haben wir auch dieses Jahr in Bittwil bei Lilo Wyss, ihren fleissigen Helfern und ihren Pferden verbracht! Eine Gruppe von 10 Kindern mit sehr unterschiedlichen Betreuungsbedürfnissen war uns anvertraut. Damit wir ihnen gut gerecht werden konnten, hat uns dieses Jahr eine zweite Helferin begleitet. Die Kinder wurden zum Teil einzeln in sorgfältiger und fachkundiger Begleitung von Lilo auf den Pferden geführt. Andere verliessen den Hof in kleinen Gruppen.

Hier sei Lilo und ihren Helferrinnen von Herzen gedankt! Unermülich und auf liebevolle Weise haben sie die Kinder trotz grosser Hitze geführt. Mit den anderen Kindern haben wir auf dem Hof gespielt, gezeichnet, gesungen und wer müde war, konnte sich im gemütlichen «Stübli» etwas auf ein Bett legen.

Am Mittag ging es dann zu einem gut eingerichteten Pic-Nic Platz im Wald wo über dem Feuer unsere Delikatessen gebraten wurden. Abends kehrten wir dann jeweils müde aber fröhlich zu ebenfalls zufriedenen Eltern zurück.

*Doris Alonso*

### Heilpädagogisches Reiten 2

Ein leichter Wind kühlte die durchsonnten Tage die wir in und um Bittwil verbringen durften. Pferde putzen, ausreiten über Feld und durch den Wald, der allen angenehme Kühle entgegenbrachte. Würste und Bratkäse bräteln, Brot toasten, zusammen Z'mittag essen und anschliessend noch spielen und dann noch einmal reiten. Zwei tolle Tage die wir mit Lilo, ihren Helferrinnen und Ponys verbringen durften.

*Roja Peter*

### Plauschtage Lyss

Es war eine sehr gute und intensive 3 Tages-Sommerferienpass Erfahrung! Wir waren viel unterwegs, zu Fuss mit Rucksack, sammelten viele Naturmaterialien und bastelten Mobiles usw.! Am zweiten Tag gings auf den Chutzen-turm. Alle Kids kamen problemlos auf den Turm und genossen die tolle Aussicht. Dann ging es zu einer schönen Stelle zum bräteln. Wir sammelten Holz und machten ein tolles Feuer. Alle genossen diesen Tag im Wald. Am letzten Tag bauten wir das «Picnic» auf und alle konnten an diesem Tag ein Bad geniessen. Es war eine grosse Bereicherung!

*Beatrice Allemann / Isabelle Brogini*

## Lamatrekking in Oberwil 29. und 30. Juli 2013

Um 9.00 Uhr fuhr der Schulbus mit den Kindern in Oberwil auf dem Bauernhof bei Tanja Bandi ein. Ich denke, es war der einzige Regentag der Sommerferien. Darum versammelten wir uns erstmals in der Scheune, die sehr gemütlich eingerichtet ist, mit grossen Tischen und einem Massenlager mit Heu. Dort hörten wir alle eine Geschichte vom Lama, das nicht mehr Spucken konnte.

Nach der Geschichte gingen wir trotz dem Regen zu den Lamas. Die Kinder waren sehr motiviert und trauten sich alle zu, ein Lama auf die Weide zu führen. Dort sammelten sie die ersten Erfahrungen mit den Tieren. Sie führten die Lamas über Hindernisse im Kreis herum. Sofort wurden die zutraulichen Tiere von den Kindern ins Herz geschlossen. Beim anschliessenden Pic-Nic im Trockenen waren die Lamas das Thema Nummer Eins.



Leider wollte es auch am frühen Nachmittag nicht aufhören zu regnen. Aber nichts desto trotz machten wir uns auf den Weg, mit den Lamas einen Spaziergang durch den Wald zu machen. Keiner liess sich durch das garstige Wetter die Stimmung verderben, alle kamen mit grossem Elan mit. Es war sehr erstaunlich, wie schnell die Kinder mit den Lamas umgehen konnten und wie schnell sich Freundschaften zwischen den Tieren und den Kindern bildeten. Alles Singen, damit die Sonne hinter den Wolken hervorkommt, half nichts, es regnete immer weiter und schon bald waren alle bis auf die Knochen durchnässt.

Zurück in der Scheune konnten wir die Kleider wechseln und im Trocknen einen heissen Tee und einen feinen Schokoladenkuchen geniessen. Unter diesen Umständen wurde es allen Kindern schnell wieder warm. Bald wurde es Zeit, dass diejenigen, welche nicht auf dem Hof übernachteten, nach Hause mussten. Endlich hörte es auf zu regnen und wir konnten vor dem Nachtesen etwas draussen spielen. Aber natürlich mussten alle ab und zu den Kopf bei den Lamas in den Stall stecken, um zu schauen, was die Tiere so machten.

Zu essen gab es Spaghetti, die alle mit Heisshunger verspeisten und schon bald machten es sich alle im Schlafsack auf dem Heu bequem.

Am zweiten Tag lachte uns die Sonne entgegen und mit neuem Elan gingen wir zu den Lamas. Wieder machten die Kinder zuerst Erfahrungen auf der Weide und führten die Lamas über verschiedene Hindernisse. Nach dem Z'nüni ging's los mit einer Tour durch das Dorf und den Hügel hinauf in den Wald. An einem malerischen Platz neben einem Bächlein machten wir Rast und entfachten ein Feuer, damit alle etwas auf dem Feuer grillieren konnten.

Es hatte einige Kinder, die nicht ganz so schnell zu Fuss waren. Darum machten wir nach dem Mittagessen 2 Gruppen. Die Schnelleren machten eine grössere Tour mit dem Lamas und 4 Kinder spielten noch eine Weile beim Bach und traten dann den kürzeren Heimweg an. Zurück auf dem Hof gab es ein Glace. Zum Glück blieb noch etwas Zeit die man mit den Lamas verbringen konnte. Allen viel der Abschied von den Lamas und Tanja Bandi etwas schwer. Diese zwei Tage werden vielen noch lange in Erinnerung bleiben.

*Christine Jost*

## Spätsommerwanderung der Mitglieder von insieme Biel Seeland und PluSport Biel-Bienne Seeland

Am 31. August 2013 trafen sich 25 TeilnehmerInnen gut gelaunt am Bahnhof in Biel. Der Bus führte uns zur Stadt hinaus bis zur Tessenbergstrasse. Gemütlich «spazierwanderte» die bunte Schar dem Rebenweg entlang. Einige genossen den Ausblick auf den See, andere konzentrierten sich auf den Weg. Spannende Gespräche entstanden, wichtige Themen konnten diskutiert werden. Kurz vor der Kirche von Tüscherz machten alle gern eine Pause. Gemütlich zusammensitzend in kleinen Gruppen genossen wir die Sonne und die Verpflegung aus dem Rucksack. Gestärkt wanderten wir weiter zur Schiffstation in Tüscherz. Das Kursschiff brachte die Wanderer nach Biel zurück. Vom Hafen war es nicht mehr weit in den Garten von FamiPlus.

Dort erwarteten uns Thomas und Fabio Oberle. Der Grill war bereit zum bräteln und am Salat-Buffer durften wir uns bedienen. Vor dem Dessert blieb Zeit zum Boccia- oder Federball spielen. Um 17 Uhr verabschiedeten wir uns am Bahnhof. Herzlichen Dank an die Organisatorinnen Isabelle Brogini, Beatrice Allemann, Susi Wild, Rosi und Liv Curto für den gelungenen Anlass.

*Marianne Holzer,*

*PluSport Biel Bienne Seeland*



## Musik und Show mit dem Orchester «Wiuds Höi» aus dem Berner Seeland

Am 7. September 2014 fand, in der Aula des Grentschel Schulhauses Lyss, der Musik- und Tanznachmittag mit den 16 Frauen und Männern der Band «Wiuds Höi» statt. Über 90 Teilnehmer freuten sich riesig über die abwechslungsreiche und beliebte Musik. Viele tanzten mit und wer wollte und sich wagte, konnte ein Instrument auswählen und mit der Band mitspielen. Ein Junge durfte zeitweise sogar die Ansagen der Stücke übernehmen und war ganz in seinem Element. Die Stimmung war toll! Immer mehr Besucher tanzten oder wippten in irgendeiner Weise zur Musik und wir sahen in viele verschwitzte und fröhliche Gesichter. Das Repertoire des Orchesters ist vielfältig und konnte jede und jeden erreichen. Bei schönstem

Herbstwetter erholten sich Gross und Klein in der Pause bei «Hot dogs» mit viel Ketchup und kühlen Getränken. Alle bedauerten es, dass der Anlass schon um 17 Uhr zu Ende war. Der Erfolg des Tanznachmittags war so erfreulich, dass der Vorstand diesen Event im Jahr 2014 wiederholen wird.



## Drei Jahre LadenBistro Biel/Bienne

Dieses Jahr war es für uns eine besondere Freude, bereits das 3-jährige Jubiläum feiern zu können. Im Herbst 2010 konnten wir das LadenBistro nach langer Vorbereitungszeit eröffnen, und heute, 3 Jahre später, sehen wir immer wieder voller Freude, dass unsere Grundidee, einen Ort der Begegnung zwischen Menschen mit und ohne Beeinträchtigung zu schaffen, Realität geworden ist und sehr gut funktioniert. Dieser Erfolg war und ist vor allem durch die finanzielle Unterstützung der Gemeinnützigen Gesellschaft Biel, insieme Biel Seeland und vielen anderen Organisationen und Einzelpersonen möglich geworden. Vielen herzlichen Dank für alle diese Formen der Unterstützung, die uns über die Jahre immer wieder zuteil wurden und das damit verbundene Vertrauen in unsere Arbeit.

### Dank an unsere Kundschaft

Auch 2013 konnten wir auf eine treue Stammkundschaft zählen. Unser Mittagessen erfreut sich zunehmender Beliebtheit und ausserdem hatten wir mehrmals die Gelegenheit, verschiedene Organisationen und Privatpersonen mit Caterings zu beliefern. Es ist uns ein stetiges Anliegen, gute Produkte herzustellen und zu verkaufen.

Das Ziel des LadenBistros, ein Begegnungsort für Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen zu sein, braucht zufriedene Kunden, die uns mit Ihrer Anwesenheit motivieren, noch besser zu werden.

Vielen Dank für Ihre Treue.

### Veränderungen in der Geschäftsleitung

Im Frühling haben wir Käthi Jenni aus der Geschäftsleitung verabschiedet. Sie hat das LadenBistro über lange Zeit mit ihrer kompetenten und engagierten Art mit aufgebaut und geführt. Vielen Dank, für dieses langjährige Engagement! Wir wünschen ihr erholsame und spannende Zeiten im verdienten «Unruhestand» und freuen uns sehr, dass sie uns weiterhin als freiwillige Mitarbeiterin zur Verfügung steht. Mit Inge



Gross haben wir eine wunderbare Nachfolgerin gefunden, die seither professionell unseren Laden betreut und die Schaufenster gestaltet. Sie konnte schnell gute Kontakte zu unseren Zuliefer-Institutionen knüpfen, «managt» unsere vielen wertvollen Produkte und kümmert sich um individuelle Kundenwünsche.

### Schaufenster und Anlässe

Seit 2013 haben die Institutionen bei uns die Möglichkeit, unser Schaufenster zu mieten und so auf sich und ihre Produkte aufmerksam zu machen. Dieses Angebot wurde schon mehrfach benutzt. Wir freuen uns, dass die Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten sehr unkompliziert und kooperativ ist, dadurch können wir immer wieder interessante Produkte in unserem Laden zum Verkauf anbieten. Gelegentlich ergeben sich Anlässe besonderer Art, z. B. wurde unser Bistro an einem Samstag von 2 Designerinnen gemietet, die ihre Stoffe und Kleider verkauften. Dies war eine sehr positive Erfahrung und wird voraussichtlich im Frühjahr 2014 wiederholt.

### Auch montags geöffnet

Seit Frühling 2013 ist das LadenBistro nun auch am Montag geöffnet. Das gibt uns die Möglichkeit, weitere zusätzliche Arbeitsplätze für Menschen mit einer Beeinträchtigung anzubieten. Bald konnten wir neu Isabel, Tamara, und Tobias, bei uns begrü

ssen. Da verschiedene Einrichtungen mehr als 2 Personen zu uns schicken, bzw. diese sich vierteljährlich abwechseln, arbeiteten Ende 2013 insgesamt 17 Personen mit einer Beeinträchtigung im LadenBistro mit. Noch steht ein freier Platz zur Verfügung und wir sind gespannt, wer als nächstes in unser Team kommen wird. Wir danken allen Partnerinstitutionen für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen.

### Freiwilliges Engagement und stille Helfer

Nur durch den regelmässige freiwillige Engagement vieler Einzelpersonen, die sich einmal wöchentlich bei uns engagieren, können wir in dieser Form funktionieren. Insgesamt sind mehr als 20 freiwillige MitarbeiterInnen und Mitarbeiter in der Regel einmal wöchentlich bei uns im Einsatz. Nur dank diesen vielen freiwilligen Stunden kann das LadenBistro so gut bestehen. Vielen Dank für eure wertvolle Unterstützung. Hinzu kommen die vielen unverzichtbaren treuen Seelen, die uns immer wieder helfen, die alltäglichen Probleme zu lösen und konkrete Hilfestellungen anbieten.

Dazu gehören z. B.: Lochbleche oder andere Aufhängevorrichtungen montieren, Einkäufe oder Rücklieferungen tätigen, unzählige Waschkörbe voll Bistroschürzen holen, waschen und wieder bringen oder das seit Anbeginn schräge Gartentürchen professionell reparieren.

### «Wir sind modern»

Auch der Vorstand des Vereines LadenBistro hat 2013 Verstärkung bekommen. Dank Romy Paroz, die sich unserer Website und unserer Facebookseite angenommen hat, können wir nun auch im Internet auf gute Weise präsent sein. Im Herbst starteten wir sogar ein Crowdfunding-Projekt zur Finanzierung einer neuen Kaffeemaschine. Das dabei entstandene Video können Sie auf unserer Website bewundern.

### Gemeinsamer Ausflug – finanziert aus unserer Trinkgeldkasse

Wie jedes Jahr haben wir unser Sparschwein geschlachtet und sind mit einem grossen Reiseocar «ins Blaue» gefahren. Dieses Mal haben wir einige unserer Partnerinstitutionen besucht und sehr interessante Führungen erhalten. Im Biorestaurant L'Aubier haben wir fein zu Mittag gegessen. Insgesamt waren 44 Personen bei unserem Ausflug dabei, ein wunderschönes Erlebnis für uns alle. Auch 2014 möchten wir das LadenBistro erfolgreich weiterführen und freuen uns auf viele spannende Begegnungen und Kontakte. Vielen Dank für Ihre Treue.

*Biel, im März 2014,*

*Claudia Bischler, Inge Gross, Franziska Maurer*



## Auszug aus dem Bericht der kantonalen Behindertenkonferenz kbk

### Umsetzung Behindertenkonzept

Nachdem im Vorjahr der Grosse Rat den Behindertenbericht verabschiedet und Brains mit der Entwicklung des Verfahrens zur individuellen Bedarfsermittlung und Leistungsbemessung (VIBEL) begonnen hatte, lag im 2013 das Schwergewicht der Arbeiten bei der Weiterentwicklung von VIBEL. In der ersten Jahreshälfte schloss Brains Lücken im Instrument, in der zweiten Jahreshälfte führten sie Fallstudien in drei Institutionen und bei Einzelpersonen durch und werteten diese aus. Indem die Abklärungsergebnisse mit den Gesamtkosten in der Institution in Verbindung gebracht werden, sollen Normkosten entwickelt werden. Die kbk beteiligt sich weiterhin aktiv am Entwicklungsprozess.

### Strategie Sonderschulung 2010–2015

Der Regierungsrat verabschiedete im Frühling die Sonderpädagogikverordnung SPMV, die Verordnung unterschied sich nur punktuell vom Konsultationsentwurf. Wenigstens ist die integrative Schulung nicht mehr explizit als Ausnahme verankert. Parallel dazu definierte die Verwaltung das weitere Vorgehen.

Neu wird Herr Regierungsrat Pulver den Steuerungsausschuss leiten – aus unserer Sicht eine sehr erfreuliche Entwicklung. Wir hoffen, dass nun Bewegung ins Thema kommt und Lösungen für die vielen Schnittstellenprobleme gefunden werden können. Wir hoffen ebenso, dass durch die intensive Auseinandersetzung mit der Sonderpädagogik klarer wird, was der Gewinn eines Zuständigkeitswechsels ist. Herr Regierungsrat Pulver regte in einer der ersten Sitzungen an, dass zentrale Akteure im Steuerungsausschuss Einsitz nehmen sollen, so dass die kbk vertreten durch Yvonne Brüttsch in Zukunft auf höchster strategischer Ebene mitwirken und ihre Anliegen platzieren kann.

### Arbeitsintegration

Der Vorstand hat sich in einem halbtägigen Workshop intensiv mit der Frage auseinandergesetzt, was die kbk dazu beitragen kann, um die Arbeitsintegration von Menschen mit einer Behinderung zu fördern. In einem ersten Schritt sollen die Mitgliederorganisationen involviert werden. Dies ist für die erste Mitgliederversammlung um 2014 geplant. Das Vertiefen der übrigen Ideen stellten wir zurück, da ab Mitte Jahr die Bekämpfung der Sperrmassnahmen höchste Priorität hatte.

### **Lobbying, Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung Kontakte mit Verwaltung, Behörden und Verbänden**

Um unsere politischen Ziele zu erreichen, ist die Vernetzung mit Behörden, Verwaltung, Politik und Verbänden unabdingbar. Unsere politischen Themen bildeten Gegenstand von zahlreichen informellen Gesprächen und offiziellen Meetings mit BehördenvertreterInnen und politischen VerantwortungsträgerInnen. Bereits Tradition ist die Zusammenkunft mit Regierungsrat Perrenoud und seinen Mitarbeitenden. Im Mittelpunkt des Gesprächs standen die Sperrmassnahmen im Behindertenbereich und in der Psychiatrie.

Insbesondere drückte der Vorstand sein Erstaunen darüber aus, dass Regierungsrat Perrenoud in den Medien wenig Bedauern und Anteilnahme gegenüber den Menschen mit Behinderung geäussert hatte, die von den Sperrmassnahmen betroffen sind. Der Vorstand trifft sich regelmässig mit dem ALBA, um gemeinsame Themen vertieft diskutieren zu können. Schwerpunkte bildeten die Sonderpädagogik, die Umsetzung des Behindertenkonzepts bzw. des Behindertenberichts und die Sperrmassnahmen. Die kbk wies zudem nachdrücklich daraufhin, dass sich die Platzierungssituation eher wieder verschärft habe, es sei dringend notwendig für Menschen mit einer Behinderung, die einen hohen Betreu-

ungsbedarf haben, passende Angebote zu schaffen. Die Schaffung von KBS-Plätzen allein reiche nicht aus. Ende März traf sich eine Delegation der kbk mit Regierungsrat Pulver und seinen Mitarbeitern. Es ging darum, Regierungsrat Pulver dafür zu sensibilisieren, was die geteilte Zuständigkeit und die geltenden gesetzlichen Grundlagen für Kinder mit einer Behinderung bedeuten: Heute ist es stark vom Engagement der Eltern abhängig, ob Kinder mit einer Behinderung integrativ oder separativ geschult werden.

### **Vernehmlassungen, politische Vorstösse und politisches Lobbying**

Ende Juni verabschiedete der Regierungsrat den Bericht Angebots- und Strukturüberprüfung ASP 2014 zuhanden des Grossen Rates, darin enthalten waren Sperrmassnahmen im Umfang von 231 bis 491 Mio. Franken jährlich. Der Behindertenbereich sollte im 2014 rund 16 Mio. Franken sparen und ab 2015 29 Mio. Franken. Sehr rasch war klar, dass sich die kbk gemeinsam mit Socialbern gegen diese massiven Einsparungen wehren würde. Die Einsparungen hätten eine deutliche Verschlechterung der Lebenssituation von Menschen mit Behinderung bedeutet, insbesondere für Menschen mit einem hohen Betreuungsbedarf wäre noch schwieriger geworden, einen passenden Wohnplatz zu finden.

Zum Auftakt der Septembersession organisierte Socialbern ein Grossrats Meeting, während der ganzen Session waren Menschen mit Behinderung, Angehörige und Institutionsleitende über Mittag im Rathaus präsent und suchten das Gespräch mit GrassrätInnen und Grossräten. Viele Menschen mit Behinderung und deren Angehörige wandten sich persönlich an die GrossrätInnen und Grossräte – per Briefpost oder per E-Mail – und auch die kbk versorgte die GrossrätInnen und Grossräte mit ihren Argumenten. Am ersten Tag der Novembersession empfingen auf dem Rathausplatz schätzungsweise 2000 Menschen mit Behinderung, Angehörige, Freunde und FreundInnen und Mitarbeitende von Behinderteninstitutionen, die GrossrätInnen und Grossräte. Ein eindrücklicher Aufmarsch. Bereits davor war abzusehen, dass die Sparvorgaben für den Behindertenbereich deutlich reduziert würden. Den Entscheid, die Einsparungen teilweise in der Psychiatrie zu kompensieren, bedauerten wir. Hier stiessen unsere Argumente auf verschlossene Ohren.

### **Projekte Plattform Behindertenpolitik**

Bereits seit längerer Zeit beschäftigte uns die Frage, was die kbk tun kann, damit Menschen mit einer Behinderung ihre Interessen in politischen Gremien möglichst selber vertreten können.

Relativ rasch war klar, dass die kbk dieses Thema nicht allein vorantreiben kann, sondern dafür mit den politischen Parteien zusammenarbeiten will. Die Parteien waren ohne weiteres zur Mitarbeit bereit. Mit der Podiumsdiskussion anfangs Juli stiegen wir ins Thema ein, wir wollten die Parteivertretenden fürs Thema sensibilisieren. Dies gelang sehr gut. Anfangs Dezember folgte dann die Tagung Plattform Behindertenpolitik. Die kbk lud Menschen mit einer Behinderung ein, die etwas bewegen wollen und sich für ein politisches Engagement interessieren. Nach drei Referaten führten die Teilnehmenden Gespräche mit den politischen Parteien und den Behindertenkonferenzen. Sie informierten sich, deponierten ihre Anliegen und knüpften erste Kontakte. An der Tagung nahmen etwa 25 Menschen mit einer Behinderung teil. Am Schluss war klar, es soll weitergehen, die Teilnehmenden wollen sich weiter engagieren. Deshalb wird die kbk auch im 2014 eine Plattform Behindertenpolitik organisieren, zusätzlichen laden wir alle Teilnehmenden als Gäste in die Mitgliederversammlungen ein.

## Dank

Der Vorstand und die Geschäftsstelle bedanken sich bei all den engagierten Menschen und den Organisationen, die ein Teil ihrer Zeit und ihr Fachwissen der kbk widmeten. Ohne dieses grosse Engagement könnte die kbk niemals alle genannten behindertenpolitischen Themen abdecken. Namentlich erwähnen möchten wir all diejenigen, die in einer Arbeitsgruppe oder im Vorstand mitarbeiteten.

**Vorstand:** Barbara Aeschbacher (bis März), Urs Germann (ab Sommer), Lukas Hohl, Kurt Meier (Präsident), Käthi Rubin, Walter Zuber, Beatrice Stucki.

**AG Sonderpädagogik:** Barbara Aeschbacher (bis März), Kathrin Bodmer, Ursula Beck, Yvonne Brütsch, Martina Nydegger

### Kerngruppe Psychische Gesundheit:

Christa Schwab, Lukas Hohl, Markus Eisendraut, Daniela Lutz, Gabriela Imhof, Susanna Regli / Mike Sutter, Hasim Sancar, Gerhard Schmutz, Regula Thommen, Silvia Wicky

**Bahnhof Bern:** Herbart Bichsel, Yvonne Brütsch, Pierre Chanez, Mare Fehlmann

**VertreterInnen der kbk in Begleit-, Arbeits- und Fachgruppen Umsetzung Behinderertenkonzept:** Yvonne Brütsch, Kurt Meier, Käthi Rubin, Waller Zuber

**Umsetzung Strategie Sonderpädagogik 2010–2015:** Kathrin Bodmer, Yvonne Brütsch, Ursula Meier-Beck, Martina Nydegger;

**Koordinationsstelle für äusserst schwierige Platzierungssituationen:** Käthi Rubin, Waller Zuber;

## S-Bahn-Begleitkommission:

Mare Fehlmann;

**Kommission Psychiatrie, OK-Aktionstage, Radio Locomotivo und Nationale Sensibilisierungskampagne:**

Christa Schwab.

*Yvonne Brütsch, Geschäftsleiterin*

*Burgdorf, im Januar 2014*

Der vollständige Bericht kann unter: [www.kbk.ch](http://www.kbk.ch) eingesehen werden.

Für insieme Kanton Bern arbeitet Käthi Rubin, Geschäftsführerin, im Vorstand und einzelnen Arbeitsgruppen mit.



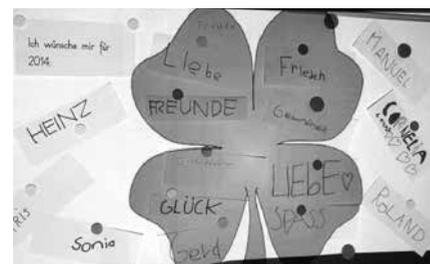
## -lichen Dank!

Mit grosser Motivation übernahm ich von Regula Schübach den «Schoggi-Herzen-Verkauf». Dank der grossartigen Mithilfe unserer Helfer und vieler Ladenbesitzer konnten wir wiederum 3'000 Herzen verkaufen! Dafür bedanke ich mich auch im Namen des Vorstandes ganz herzlich! Dies ist eine äusserst willkommene Unterstützung zu Gunsten von Menschen mit einer geistigen Behinderung in unserer Region.

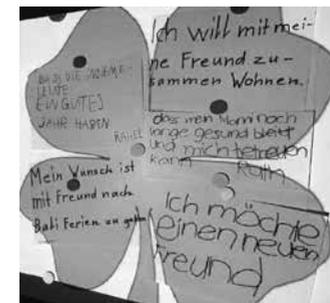
*Yvonne Lerch*

## Volkshochschule Plus

### Die Kursteilnehmenden formulieren Wünsche für's 2014



### Aus dem Kurs Sprache und Rechnen mit Pfiff





## **Vorstand insieme Biel Seeland**

### *Präsident :*

Eduard Ammann  
Bollstrasse 43, 3076 Worb  
079 652 36 44  
edurad.ammann@bluewin.ch

### *Vize Präsidentin :*

Kathrin Bodmer  
Freudenreichstrasse 38, 3047 Bremgarten  
031 305 99 09  
katbodmer@gmail.com

### *Sekretariat :*

Regula Schüpbach  
Hinterdorf 6, 2565 Jens  
032 355 23 33  
insiemebielseeland@bluewin.ch

### *Kassierin :*

Susanne Graf-Wüthrich  
Mittelstrasse 7, 2558 Aegerten  
032 373 60 91  
s.graf@quickline.ch

### *Weitere Vorstandsmitglieder :*

Claudia Bischler Eichenberger  
Cécile Kamber  
Yvonne Lerch  
Sabine Lustenberger

## **Nützliche Adressen**

### *Dachverband insieme Schweiz :*

Aarberggasse 33, 3001 Bern  
031 300 50 20  
sekretariat@insieme.ch

### *Beratungsstelle «Lebensräume»:*

Carmen Wegmann  
031 300 50 20  
lebensraeume@insieme.ch  
www.insieme.ch

### *insieme Kanton Bern :*

Seilerstrasse 27, 3011 Bern  
031 311 42 10  
www.insieme-kantonbern.ch

### *Entlastungsdienst :*

Caterina Cemelli  
Meisenweg 14, 2553 Safnern  
032 397 10 01

### *Volkshochschule plus :*

Seilerstrasse 27, 3011 Bern  
031 302 09 05  
www.vhsplus.ch

### *Plusport Biel-Seeland :*

Marianne Holzer  
Bahnhofstrasse 9, 3236 Gampelen  
032 313 27 13  
www.plusport.ch/biel/

**www.insieme-biel-seeland.ch**